

Was bringen die neuen ökonomischen Maßnahmen der Landwirtschaft?

Der Beschluß des Ministerrats vom 1. Juli dieses Jahres über weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Planung und Leitung der Landwirtschaft mit ökonomischen Mitteln im Jahre 1966 ist von großer Bedeutung für jeden einzelnen landwirtschaftlichen Betrieb der Republik. Uns soll hier interessieren, welche Aufgaben sich für die Parteiorganisationen in den LPG und VEG aus diesem Beschluß ergeben.

Mit dem Beschluß vom 1. Juli wird konsequent fortgesetzt, was schon in den letzten Jahren mit der schrittweisen Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft auch in der Landwirtschaft begonnen wurde.

Die Beschlüsse des Ministerrates vom 10. Oktober 1963 und vom 3. Juli 1964 haben dabei bekanntlich eine wichtige Rolle gespielt. Mit der Verwirklichung dieser Beschlüsse wurde die Empfehlung des VII. Deutschen Bauernkongresses im Jahre 1962, von den unwirtschaftlichen Subventionen allmählich abzugehen und den materiellen Anreiz für die Steigerung der Marktproduktion zu verstärken, zielstrebig verwirklicht.

Die Ergebnisse bei der Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion, bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und der Festigung der LPG bestätigen die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen. Bekanntlich betrug der Produktionszuwachs für das staatliche Aufkommen im Jahre 1964 gegenüber 1963 bei Schlachtvieh 12 Prozent und bei Milch 3,3 Prozent. Im ersten Halbjahr 1965 erhöhte sich der Zuwachs im staatlichen Aufkommen weiter bei Schlachtvieh um 11,6, bei Milch um 8,6 und bei Eiern um 6,7 Prozent. Die positive Wirkung der ökonomischen Maßnahmen wird noch dadurch unterstrichen, daß die LPG ihre Akkumulation im Jahre 1964 gegenüber dem Vorjahr um etwa 50 Prozent erhöhten. Das Einkommen der Genossenschaftsmitglieder erhöhte sich im Jahre 1964 im Ergebnis der Steigerung der Produktion um 14 Prozent gegenüber 1963. Der neue Beschluß vom 1. Juli 1965 geht davon aus, daß sich das System der Prämien für den

Produktionszuwachs und der Grundsatz, daß für die Erfüllung optimaler Pläne ein höherer materieller Anreiz gewährt wird, als bei der Übererfüllung niedriger Pläne, voll bewährt haben»

Worin besteht die Bedeutung des Beschlusses?

Die Bedeutung dieses Beschlusses besteht vor allem darin, daß die Initiative der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter zur weiteren raschen Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion und zur Ausschöpfung aller noch ungenutzten Reserven gefördert wird. Die neuen Maßnahmen verbinden die ökonomischen Hebel noch enger mit dem Plan. Dabei werden als ökonomische Hebel sowohl Preise und Prämien als auch materielle Fonds wie Mineraldünger und Futtermittel angewendet. Die Maßnahmen sind auf die weitere Hebung der Bodenfruchtbarkeit, auf die weitere Intensivierung der pflanzlichen und tierischen Produktion gerichtet. Sie fördern die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen, den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden und die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen. Gleichzeitig orientieren sie auf die weitere Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse, auf eine kontinuierliche Produktion und die Senkung der Selbstkosten sowie auf die Erhöhung der Akkumulation.

Der Beschluß stellt höhere Anforderungen an das ökonomische Denken der Vorstände und Mitglieder der LPG und der Direktionen und Landarbeiter der VEG. Auch wird die Verantwortung der Mitarbeiter der Produktionsleitungen der Bezirks- und Kreislandwirtschaftsräte erhöht.

Was steht im Beschluß?

Der Beschluß legt Maßnahmen fest

- # zur weiteren Intensivierung der Feldwirtschaft und zur Steigerung der Marktproduktion pflanzlicher Erzeugnisse;